

November 2013

Konzeption „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“

1. Einleitung

Um das Angebot für alle älter werdenden Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten zu erweitern und zukunftsorientiert zu gestalten, ist die folgende Konzeption des Diakonievereins Linkenheim-Hochstetten e.V. die Grundlage, um als Bau- und Betriebsträger die „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“ zu verwirklichen. Die „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“ ist innerhalb des Diakonieverein Linkenheim-Hochstetten e.V. eine für sich selbständige wirtschaftliche Einheit.

Der Diakonieverein Linkenheim-Hochstetten e.V. ist heute ein moderner Dienstleistungsbetrieb, in dem mehr als 100 haupt- und nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindergarten- und Kinderkrippenarbeit sowie in der ambulanten Alten- und Krankenpflege, im hauswirtschaftlichen Dienst und in der Nachbarschaftshilfe tätig sind.

In der Diakoniestation sind derzeit 15 Krankenschwestern beschäftigt. Die Schwestern versorgen unter sehr hohen Qualitätsstandards in der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten im Jahr bei ca. 29.500 Hausbesuchen rund 360 Patienten.

Diese Kontinuität macht den Diakonieverein in allen Bereichen seiner Tätigkeiten zu einem verlässlichen Partner. Die große Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern von Linkenheim-Hochstetten drückt sich in der hohen Zahl der Vereinsmitglieder aus. Die gute Auslastung der Diakoniestation, das solide Wirtschaften und der faire Umgang mit allen beteiligten Geschäftspartnern macht den Diakonieverein Linkenheim-Hochstetten e.V. zukunftssicher.

Die Verbundenheit mit den christlichen Wurzeln des Vereins wird durch die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden dokumentiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Ganzheitlichkeit des Menschen, den wir ohne Rücksicht auf Herkunft oder Konfession im Rahmen der jeweiligen Erfordernisse versorgen und pflegen.

Der Diakonieverein Linkenheim-Hochstetten e.V. ist aus einer Initiative von Frauen und Männern in den ursprünglich selbständigen Gemeinden Linkenheim und Hochstetten hervorgegangen, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts als Ausdruck praktischer christlicher Nächstenliebe die Arbeit an Kindern, Alten und Kranken begründeten. Der Auftrag zum Betrieb einer Diakoniestation ist in der Vereinssatzung verankert. Geleitet wird der Diakonieverein von einem ehrenamtlichen Vorstandsgremium. Die Geschäftsführung wird von einem hauptberuflichen Geschäftsführer wahrgenommen, der von zwei weiteren Verwaltungsangestellten und den Vorstandsvorsitzenden unterstützt wird.

2. Ziel der Tagespflege

Ziel der „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“ ist es, die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der älteren, pflegebedürftigen und demenziell erkrankten Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Hierdurch bleibt dem älteren Menschen das Umfeld erhalten und eine Auflösung sozialer Beziehungen wird verhindert.

Diese Aufgabe versucht die „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“ durch umfassende Betreuungsangebote im physischen und psychischen und sozialen Bereich zu erreichen. Durch die Angebote der Tagespflege soll vorsorgend dem vorzeitigen Altersabbau entgegengewirkt werden und die Erhaltung und Wiedererlangung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte gefördert werden.

Durch den Besuch der Tagespflege kann

- älteren Menschen die Wiedereingliederung nach einem längeren Krankenhausaufenthalt in das Alltagsleben im gewohnten Lebensumfeld ermöglicht werden,
- Vereinsamungstendenzen entgegengewirkt werden, durch die Förderung von persönlichen Kontakten außerhalb der eigenen Wohnung (insbesondere zu den übrigen Tagespflegegästen),
- eine Entlastung der pflegenden Angehörigen erfolgen und deren Pflegebereitschaft gesteigert werden,
- eine Heimaufnahme entweder verhindert, zumindest aber längerfristig verzögert werden.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Standort

Linkenheim-Hochstetten ist eine Gemeinde mit 12.000 Einwohnern. Die zentrale Lage der Diakoniestation in der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten ist ideal. Viele Einrichtungen des Ortes liegen in unmittelbarer Nähe und sind zu Fuß in kurzer Zeit erreichbar. Eine Straßenbahnhaltestelle befindet sich in 2 Gehminuten Entfernung.

Die „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“ wird als Neubau mit integrierter Diakoniestation vom Diakonieverein Linkenheim-Hochstetten e.V. in der Rathausstraße in Linkenheim-Hochstetten errichtet. In der Einrichtung wird auf großzügige, helle und übersichtliche Räume geachtet. Durch eine ansprechende und wohnliche Einrichtung entsteht eine angenehme Atmosphäre. Barrierefreie Flächen, besonders für Gäste mit hohem Bewegungsdrang, bieten freie, uneingeschränkte Bewegung innerhalb und außerhalb der Einrichtung. Bei der Auswahl des Mobiliars wird auf altersgerechte Ausstattung geachtet. Alle Sanitärräume sind behindertengerecht ausgerüstet. Im Außenbereich ermöglicht ein Garten unseren Tagesgästen eine sichere Bewegung in einem geschützten Rahmen. Alle Zugänge sind Alten- und Behindertengerecht.

3.2. Bedarf

In der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten wohnen ca. 2.230 Bürgerinnen und Bürger im Alter über 65 Jahre (am 31.12.2011, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg). Der Bedarf einer Tagespflege ist im Kreispflegeplan 2015 des Landkreises Karlsruhe für Linkenheim-Hochstetten und Eggenstein-Leopoldshafen auf 15 Plätze festgeschrieben. Im Einzugsbereich Graben-Neudorf und Dettenheim ergibt sich ein Bedarfseckwert von 11 Plätzen. Die Gemeinde Linkenheim-Hochstetten begrüßt und unterstützt die Einrichtung der „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“.

3.3. Plätze, Öffnungszeiten, Einzugsgebiet

Die Tagespflege kann 15 Gäste aufnehmen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Es werden Gäste aus Linkenheim-Hochstetten aufgenommen. Wenn es die Belegungslage zulässt, bzw. wenn der Fahrdienst organisiert werden kann, werden auch Gäste aus Nachbargemeinden aufgenommen.

3.4. Fahrdienst

Der Fahrdienst wird von der Tagespflege organisiert und gesteuert. Engagierte, abgeschlossene und verlässliche Mitarbeiter des Fahrdienstes der Tagespflege, garantieren einen sicheren Transport zur Einrichtung. Bei Bedarf kann ein Taxiunternehmen aus Linkenheim-Hochstetten ebenfalls Touren übernehmen.

3.5. Personeller Rahmen und fachliche Voraussetzungen

Die Pflegedienstleitung der Diakoniestation Linkenheim-Hochstetten leitet die „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“. Die verantwortliche Pflegefachkraft für die Tagespflege besitzt die staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in. Alle anderen Mitarbeiter verfügen über ein umfangreiches Fachwissen.

Die verantwortliche Pflegefachkraft für die Tagespflege ist u.a. verantwortlich für

- eine, an dem individuellen Pflegebedarf orientierte Dienstzeitgestaltung und Dienstplanung,
- die fachliche Planung der Pflegeprozesse,
- die fachgerechte Führung der Pflegedokumentation,
- die Durchführung von Dienstbesprechungen,
- die Organisation der internen Fortbildung.

3.6. Sachliche Ausstattung und Verpflegung

Für die Betreuung der Gäste stehen die geeigneten Materialien zur Bewegung, Betreuung, Beschäftigung und Pflege zur Verfügung.

Wir bieten täglich eine abwechslungsreiche, altersgerechte Kost. Wir stellen ein Frühstück, ein Mittagessen sowie ein Kaffeetrinken zur Verfügung. Das Mittagessen wird von einem Catering-Service frisch zubereitet geliefert. Getränke stehen, für jeden zugänglich, während des ganzen Tages zur Verfügung. Auf ärztliche Anordnung werden auch besondere Kostformen oder Zwischenmahlzeiten angeboten.

4. Beratung und Aufnahme

4.1. Aufnahmeverfahren

Die Aufnahme eines neuen Gastes erfolgt durch ein intensives Aufnahmegespräch durch die Pflegedienstleitung der Diakoniestation oder durch die leitende Pflegefachkraft der „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“. Hierbei wird das soziale Umfeld, die häuslichen Ressourcen, die Möglichkeiten der Kostenübernahme durch Kostenträger u.a.m. berücksichtigt. Ein „kostenloser Probetag“ zum Kennenlernen der Einrichtung wird angeboten.

Von der Aufnahme ausgeschlossen sind bettlägerige Patienten, psychisch veränderte Gäste mit aggressiven Tendenzen, psychisch veränderte Gäste mit ausgeprägter Weglauftendenz, pflegebedürftige Patienten, die einer überwiegenden Einzelbetreuung bedürfen, gruppenunfähige Patienten.

4.2. Pflegeplanung

Die Mitarbeiter der „Tagespflege Linkenheim-Hochstetten“ fertigen aufgrund der durch das Aufnahmegespräch gewonnenen Erkenntnisse eine detaillierte Pflegeplanung an. Dabei werden auch die Leistungen und Erfahrungen anderer an der Pflege Beteiligter einbezogen.

Die Ziele, Verordnungen, Maßnahmen und Ergebnisse werden fachgemäß dokumentiert und regelmäßig überprüft. Besondere Beachtung finden hierbei die Punkte:

- Erhaltung und Verbesserung vorhandener Selbstversorgungsfähigkeiten und – wenn möglich – eine Reaktivierung solcher, die verloren gegangen sind,
- Erhaltung oder Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit sowie der allgemeinen Orientierungsfähigkeit,
- Abbau von Ängsten, Überwindung von Antriebsschwächen sowie die Bewältigung von eventuellen Fehl- oder Überreaktionen.

Die Pflegeplanung wird der Entwicklung des Pflegeprozesses entsprechend kontinuierlich aktualisiert.

4.3. Durchführung und Organisation

Die Durchführung der Pflege und Betreuung richtet sich in der Tagespflege nach dem allgemeinen Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse. Die Pflegeleistungen werden in Form einer ganzheitlichen und aktivierenden Pflege und Betreuung erbracht. Besonderen Wert legt der Träger auf tagesstrukturierende Maßnahmen, Beschäftigung mit Tätigkeiten aus dem gewohnten Umfeld und einer persönlichen Betreuung.

Die Organisation orientiert sich an dem individuellen Betreuungsbedarf und der Anzahl der täglichen Tagesgäste.

5. Pflegerische Versorgung

5.1. Grundpflegerische Leistungen

- Hilfen bei der Körperpflege

Die körperliche Pflege – soweit sie in der Tagespflege anfällt – orientiert sich an den fachlichen Kriterien, den gesetzlichen Vorgaben und den persönlichen Gewohnheiten des Pflegebedürftigen. Die Intimsphäre wird geschätzt und respektiert.

- Hilfen bei der Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung einschließlich notwendiger Diätkost wird angestrebt. Der Tagesgast wird bei der Essen- und Getränkeauswahl sowie bei Problemen der Nahrungsaufnahme beraten und bei Bedarf bei der Einnahme der Mahlzeiten durch unsere Mitarbeiter unterstützt.

- Hilfen bei der Mobilität

Ziel der Mobilität ist u.a. die Förderung der Beweglichkeit, der Abbau von übermäßigem Bewegungsdrang sowie der Schutz vor Selbst- und Fremdgefährdung. Die Anwendung angemessener Hilfsmittel dient dem Ausgleich von Bewegungsdefiziten und -hindernissen. Schlafgewohnheiten und Ruhebedürfnisse werden angemessen berücksichtigt und störende Einflüsse werden möglichst reduziert oder beseitigt.

5.2. Sozialpflegerische Ziele und Aufgaben

Ziel der Betreuung ist, dem Pflegebedürftigen – trotz des durch die Pflegebedürftigkeit bedingten Hilfebedarfs – ein Leben zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht und so weitgehend wie möglich selbständig und selbstbestimmt geführt wird.

In diesem Sinne dienen die Hilfen bei der persönlichen Lebensführung der Orientierung zur Zeit, zum Ort und zur Person, zur Gestaltung des persönlichen Alltags und einem Leben in der Gemeinschaft sowie der Bewältigung von Lebenskrisen.

Ziel der Hilfen ist es insbesondere, Vereinsamung, Apathie, Depression und Immobilität zu vermeiden und dadurch auch einer Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen bzw. die bestehende Pflegebedürftigkeit zu mindern.

Das Ziel der sozialen Betreuung ist die Integration in die Tagesgruppe ohne die Bindung an das Umfeld zu Hause zu beeinträchtigen.

Hierzu zählt die Erhebung der Sozialanamnese zur Vorbereitung des Besuchs der Tagespflege. Ferner kann die Betreuung Kontakte zu Angehörigen, gesetzlichen Betreuern, Koordinationsaufgaben zu korrespondierenden Diensten und Institutionen sowie die Begleitung durch ehrenamtliche Helfer sowie die Erschließung wirtschaftlicher Hilfen umfassen.

5.3. Leistungen der medizinischen Behandlungspflege

Zur Pflege und Betreuung gehören auch Leistungen der Behandlungspflege, soweit sie von Arzt verordnet werden und ihre Ausführung während des Aufenthaltes des Tagesgastes in der Tagespflege erforderlich und möglich ist.

6. Betreuungsangebote

6.1. Art und Form der Angebote

Wir bieten ein Beschäftigungsangebot um die geistigen und körperlichen Beweglichkeiten unserer Tagesgäste zu fördern. Um die Orientierung zu erleichtern, hat der Tagesablauf gleiche, regelmäßige Elemente. Die Betreuung und Unterstützung zielt darauf, dass die täglichen Verrichtungen in sinnvoller Weise vom Tagesgast selbst durchgeführt werden. Er soll diese Fähigkeiten erhalten oder (wieder) erlernen, um ein möglichst eigenständiges Leben zu führen.

Wir erstellen einen Wochenplan und bieten daher ein verlässliches Angebot. Mit Gedächtnistraining, Senioren-Gymnastik, kreatives Gestalten, Singen, Andachten, jahreszeitlichen Festen, Musik, Gesprächskreisen, Spielrunden, den Mahlzeiten usw. strukturieren wir den Tagesablauf. Die Angebote werden aber auch nach den individuellen Bedürfnissen unserer Tagesgäste abgestimmt. Dadurch können wir auf die Wünsche unserer Gäste reagieren.

6.2. Vernetzung

Wir sind in vielfältiger Weise in die Gemeinde Linkenheim-Hochstetten hinein vernetzt. Mit den Kirchengemeinden in Linkenheim und Hochstetten und mit dem Altenpflegeheim Geschwister Nees Stiftung bestehen besonders enge Verbindungen. Von dieser Vernetzung profitieren unsere Gäste bei gemeinsamen Aktionen und Angeboten.

Wo nötig, ergänzen und unterstützen verschiedene Therapeuten (Krankengymnastik, Logo-, Ergotherapie) die Mitarbeiter der Tagespflege.

6.3. Pflegehilfsmittel

Sollten Pflegehilfsmittel oder technische Hilfen erforderlich sein, veranlasst die leitende Pflegefachkraft die notwendigen Schritte. Bei der Auswahl berät sie den Pflegebedürftigen.

Zum Erhalt und zur Förderung einer selbständigen Lebensführung sowie zu Erleichterung der Pflege und Linderung der Beschwerden des Pflegebedürftigen werden Pflegehilfsmittel durch das Pflegepersonal der Tagespflege gezielt eingesetzt und die pflegebedürftigen Menschen angeleitet.

6.4. Zusammenarbeit mit Angehörigen

Die Tagespflege ist mit der häuslichen Pflege unter Einbeziehung der Angehörigen oder des ambulanten Pflegedienstes sinnvoll aufeinander abzustimmen. Die Wünsche der Tagesgäste sind angemessen zu berücksichtigen.

Die Angehörigen und Bezugspersonen sind ein wichtiger Teil des Lebens unserer Gäste. Eine angemessene Betreuung und Pflege älterer, erkrankter Menschen bedarf immer der intensiven Einbeziehung der Angehörigen. Die Angehörigen und Bezugspersonen sind die Brücke zur Vergangenheit der Gäste. Der enge Kontakt zu den Angehörigen stärkt und unterstützt auch den Beziehungsaufbau zwischen Mitarbeiter und Tagesgast.

Die Entlastung pflegender Angehöriger ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir geben den Angehörigen fachliche Orientierungshilfe bei der Bewältigung ihres Alltags. So kann ein Heimaufenthalt verhindert oder verzögert werden.

Den Angehörigen stehen wir für alle Anfragen und Beratungen zur Verfügung und bieten Gesprächstermine nach Absprache an. Mit der Anmeldung in unserer Tagespflege werden Angehörige ausführlich über unsere konzeptionelle Arbeit informiert.

7. Qualitätssicherung

Unsere Qualitätssicherung findet sowohl intern als auch extern statt. Beides führt dazu, dass wir unsere Qualität entwickeln, verbessern und sichtbar machen. An der Qualitätssicherung sind alle Mitarbeiter für ihren Arbeitsbereich beteiligt und leisten ihren Beitrag.

Die interne Qualitätssicherung bezieht sich auf den Bereich Tagespflege selbst und umfasst u.a. Maßnahmen wie:

- Pflegedokumentation,
- Einführung und fachliche Anleitung neuer Mitarbeiter,
- die interne Fortbildung der Mitarbeiter,
- die Gestaltung des Dienstplanes,
- sowie eine sinnvolle und zeitsparende Organisation der Arbeitsabläufe und Schnittstellen zu anderen Bereichen.

Die externe Qualitätssicherung umfasst unterschiedliche Formen von Beratung und Außenkontrolle, sei dies im Rahmen rechtlicher Verpflichtungen oder freiwilliger Überprüfungen, wie z.B. Qualitätskontrollen der Pflegekassen durch den MDK – Medizinischen Dienst der Krankenkassen.

Dazu gehört auch die Fachberatung der Fachgruppe Gesundheit, Alter, Pflege des Diakonischen Werkes Baden e.V. sowie Umfragen bei den Tagesgästen und ihren Angehörigen, Beurteilungen der Hausärzte und Berichte des ambulanten Pflegedienstes.